

Gardner Hunting

# Die Rückgabe



# DIE RÜCKGABE

Autor:	Gardner Hunting
Originaltitel:	The Come-Back
Original erschienen im Jahre:	1934
Titelbildgestaltung:	Vaughan Davidson
Homepage des Herausgebers:	<a href="http://www.i-bux.com">http://www.i-bux.com</a>
Kontakt-Mail:	<a href="mailto:service@i-bux.com">service@i-bux.com</a>
Herausgabejahr (E-Book):	2010
Bezugskonditionen:	Dieses E-Booklet ist ein unangekündigter Bonus zum E-Book „Glauben Sie an sich und erreichen Sie alles, was Sie wollen“ von Claude Bristol.  Die drei weiteren Gratis-Books sind:  „Es funktioniert“ von R. H. Jarrett  „Diamantenadern“ von Russell Conwell  „Nachricht an García“ von Elbert Hubbard

---



## KURZE EINFÜHRUNG

In den Anfangsjahren von Hollywood lebte ein erfolgreicher Verfasser bekannten Kriminalgeschichten, Science-Fiction-Romane und Bühnenstücke.

Sein Name:

Gardner Hunting  
(1872 - 1958)

Mr. Hunting war auch ein eifriger Student von Wallace Wattles' „Die Wissenschaft des Reichwerdens“, der die Basis für unseren 30teiligen Mail-Kursus bildet.

Die meisten seiner Werke sind heutzutage unbekannt (darunter auch ein Stummfilm aus dem Jahre 1918 mit einem heute noch populären Schauspieler namens Harrison Ford!),



KLASSISCHE ERFOLGSBÜCHER

UND ZEITLOSE WEISHEITEN



## DIE RÜCKGABE

Was spricht dagegen, dass Sie alles haben, was Sie sich wünschen?  
Oder haben Sie sich bereits damit abgefunden, dass es für Sie unmöglich sei?

Haben Sie Ihre Enttäuschung als unabänderlich akzeptiert?

Wünschen Sie sich etwas und halten es für Sie unerreichbar?

Belastet Sie etwas, weil Sie meinen, dass Ihnen Ihr Herzenswunsch für immer verwehrt bleiben wird?

Sehen Sie sich auf dem Abstellgleis des Lebens, ohne eine Chance auf Wiederkehr?

Halten Sie sich für zu arm, um Sie das zu kaufen, was Sie gerne hätten - oder gar das, was Sie zum Überleben brauchen?

Haben Sie etwas getan, das Ihnen Ihrer Meinung nach eine Strafe eingebracht hat, sei es eine Krankheit, Armut, Verlust von Freiheit oder Sorgen?

Doch bevor Sie sich der Hoffnungslosigkeit hingeben, darf ich Ihnen einen Vorschlag unterbreiten: Warum lesen Sie nicht ein paar Seiten mehr und sehen selbst, ob Ihre Lage wirklich so schlimm ist wie Sie annehmen?

Ich will Ihnen nichts verkaufen und Sie von nichts überzeugen, aber gestatten Sie mir, dass ich Ihnen eine Idee vorlege, die gar manches Menschenleben verbessert hat. Viele hatten bereits aufgegeben und sahen keinen Ausweg mehr, aber sie befanden sich im Irrtum.

Das Leben ist keineswegs hoffnungslos!

Vieles von dem, was Sie sich wünschen, befindet sich in Ihrer Reichweite!

Man sagt, wenn jemand Goldstücke, die zwanzig Dollar wert sind, auf der Straße für 50 Cent pro Stück zu verkaufen versuchte, gäbe es nur wenig Käufer, weil fast alle annehmen würden, dass diese Goldstücke gefälscht seien. Falls Sie den wahren Grund studieren wollen, warum die Menschen instinktiv so empfinden, werden Sie auch das Erfolgsgeheimnis entdecken, um alles zu erhalten, was Sie sich wünschen.

Sie haben es bestimmt schon tausend Mal gehört: „Im Leben bekommt man nichts geschenkt!“ Vielleicht teilen Sie diese Meinung nicht, doch diese Aussage ist tatsächlich richtig, unabhängig davon, ob Sie sie glauben oder nicht.

Deshalb scheuen wir vor überzogenen Verheißungen zurück. Deshalb sind Sie skeptisch, ob dieses kleine Druckwerk wirklich hält, was es verspricht.

„Die Rückgabe“ Gardner Hunting



KLASSISCHE ERFOLGSBÜCHER

UND ZEITLOSE WEISHEITEN



Lassen Sie diese Tatsache ruhig Wurzeln in Ihrem Bewusstsein fassen: Wenn es ein Gesetz ist, dass ich nichts umsonst erhalten kann, muss auch der Umkehrschluss gelten. Dann gilt auch, dass ich nichts geben kann, ohne dafür etwas zu erhalten!

Ich wette, so haben Sie das noch nicht gesehen!

Waren Sie jemals überrascht, dass Ihnen jemand sympathisch war und dass dieser Mensch Sie dann wieder sympathisch gefunden hat?

Haben Sie sich jemals darüber Gedanken gemacht, was eine Eisenbahngesellschaft tut, um ihr Geld zu verdienen? Sie bietet den Menschen eine Beförderungsmöglichkeit.

Haben Sie sich je gefragt, warum Herren wie Henry Ford oder John D. Rockefeller so reich sind? Was immer Sie von ihnen auch halten mögen, müssen Sie doch zugeben, dass sie von der Welt deshalb Geld erhalten, weil sie der Welt etwas geben - der eine gibt ein preisgünstiges Auto, der andere liefert Öl zu einem erschwinglichen Preis.

Was macht ein Kaufhaus, bevor es Stammkunden erhält?

Es bietet Service, Freundlichkeit, guten Willen, Aufmerksamkeit, vernünftige Preise, überdachte Räume und so weiter. Das unmittelbare und unvermeidbare Ergebnis sind zahlende Kundinnen und Kunden.

Was macht ein Angestellter, bevor er ein Gehalt bezieht?  
Er arbeitet eine Woche oder einen Monat lang.

Was bringt ihm eine Gehaltserhöhung? Er leistet ein wenig mehr als das, wofür er bezahlt wird.

Was tut ein Bauer, bevor er eine Ernte einfahren kann? Er gibt den Samen in die Erde, bewässert und pflegt ihn.

Was tut ein Künstler oder Schriftsteller, bevor er zu Ruhm gelangt? Er gibt der Welt ein Kunstwerk oder eine großartige Literatur.

Wie gewinne ich jemanden zum Freund? Indem ich ihm Freundschaft biete. Das ist die einzige Möglichkeit!

Nur werden manche einweden - und vielleicht gehören Sie auch dazu -, dass es durchaus Leute gäbe, die etwas umsonst bekämen. Diese Leute hätten überhaupt nichts dafür getan.

Haben Sie die Geschichten dieser Leute wirklich gründlich studiert oder haben Sie nur übernommen, was Ihnen andere vorgesagt haben?  
Nun - stammen Sie vielleicht aus Missouri? \*

.....  
\* Anmerkung: In den USA gelten Personen aus dem Bundesstaat Missouri als besonders dickköpfig und skeptisch. Man sagt ihnen nach, dass sie für alles erst Beweise sehen wollen. Leute „aus Missouri“ gibt es überall.

„Die Rückgabe“ Gardner Hunting



Sehen wir uns diese Fälle näher an.

Wer bekommt etwas umsonst?

Derjenige, der in seinem Hinterhof Öl findet?

Die Frau, die reich heiratet?

Der Goldgräber, der eine Ader entdeckt?

Der Lotteriegewinner?

Der Taschendieb oder Bankräuber?

Der Schwindler?

Der Immobilienhai, der wertlose Grundstücke verhökert?

Der Schwarzbrenner, der seinen Schnaps mit Holzalkohol brennt, gefälschte Etiketten auf die Flaschen klebt und seinen Fusel mit der Behauptung anpreist: „Gerade mit dem Schiff angekommen“?

Die Erben, die das Originaltestament vernichten und ein neues fälschen, damit sie den gesamten Besitz übernehmen können?

Oder vielleicht der Geldfälscher?

Erhält auch nur einer von ihnen etwas umsonst?

Ich muss zugeben, dass ich lange Zeit so gedacht habe.  
Immerhin sieht es so aus.

Doch je mehr man diese Leute beobachtet, umso klarer wird, dass das universelle Gesetz für sie ebenso gilt wie für alle anderen. Es handelt sich um ein Gesetz - genauso wie das Gesetz der Erdanziehung eines ist - und ich kann es nicht brechen.

Sie ebenso wenig.

Niemand kann ein universelles Gesetz brechen.

Haben Sie je einen reichen Spieler kennen gelernt?

Kennen Sie einen Einbrecher, dem noch etwas übrig blieb, nachdem ihm seine Kumpel und seine Anwälte alles abgenommen haben?

Haben Sie je von einem Fälscher gehört, der Autos und Yachten besessen hätte?

Kennen Sie eine Frau, die nur des Geldes willen geheiratet hat und glücklich ist?

„Vielleicht nicht“, sagen Sie jetzt, „aber einen guten Batzen haben sie ja doch eingesteckt“.

Ist das wirklich so?

Wie lange haben solche „Gewinne“ angehalten?

Wissen Sie das wirklich?

„Die Rückgabe“ Gardner Hunting



Kennen Sie einen Lotteriegewinner, der seinen Gewinn behalten konnte?

Wenn wir uns von Gerüchten und erfundenen Geschichten darüber, wie Reichtümer angeblich ohne Gegenleistung zu jemandem kämen, verabschieden und den Fällen nüchtern auf den Grund gehen, ergibt sich ein anderes Bild. Als Stichwort sei genannt: Depressionen.

Womit erreichen wir Erfolg im Leben? Und ich meine jetzt alle Lebensbereiche.

Manche werden sagen: Mit harter Arbeit.

Doch das stimmt nicht immer.

Harte Arbeit alleine bringt Ihnen noch keinen Erfolg. Ich kenne viele Leute, die ihr Leben lang hart gearbeitet haben, und dafür so gut wie nichts vorzuweisen haben.

Oder ist es die Ehrlichkeit?

Nicht unbedingt. Allerdings zahlt sich Unehrlichkeit nicht aus. Also sind weder krumme Touren noch Ehrlichkeit für sich alleine der Weg zum Erfolg! Ist das nicht beunruhigend, wenn man so etwas lesen muss?

Nun, genau hier haben Sie und ich einen Fehler begangen. Wir haben das Pendel von einem Extrem zum anderen geschwungen.

Zuerst haben wir es auf die eine Art, dann auf die andere, versucht. Wenn krumme Touren nichts fruchten, predigen wir Ehrlichkeit. Wenn die Ehrlichkeit dann auch keinen Erfolg bringt, sind wir mit unserem Latein am Ende; manche wenden sich dann wieder den krummen Touren zu.

Weder die reine Unehrlichkeit noch die reine Ehrlichkeit bringen uns somit die erhofften Ergebnisse. Dasselbe gilt für den reinen Müßiggang und die reine Schufferei. All dies zahlt sich nicht aus.

Was sich auszahlt, ist nur die Befolgung des Gesetzes. Gemeint ist nicht das Gesetz des Menschen, sondern Gottes Gesetz.

Eines der göttlichen Gesetze ist die Erdanziehung. Wer nutzt dieses Gesetz? Jeder?

Unterscheidet es zwischen guten und schlechten Menschen, Ehrlichen und Unehrlichen, Gaunern und Rechtschaffenen, Reichen und Armen, Dicken und Dünnen, Weißen und Schwarzen?

Natürlich nicht!

Das Gesetz der Erdanziehung gilt für alle. Es gilt für alle Zeiten und mit aller Sicherheit.

Wer nutzt die Gesetze, die die Verbrennung von Benzin zum Zwecke des Antriebs von Fahrzeugen regeln?

Wer nutzt die Reibungsgesetze, die ein Auto zum Stoppen bringen?

Wer nutzt die Gesetze der Elektrizität?

Die Gesetze des Lichts?



Spielt es auch nur die geringste Rolle, ob jemand elegant oder tollpatschig ist, oder er eine reine Haut oder Pickel hat, ob er raucht, trinkt oder flucht, ob er zur Kirche geht, stiehlt oder liebt?

Bei diesen Gesetzen spielt all dies nicht die geringste Rolle.  
Ein Mörder kann ebenso ein Auto fahren oder bremsen wie ein Heiliger.  
Ein Clown kann ein Flugzeug besteigen.  
Ein Narr kann einen Dynamo anwerfen.  
Ein Idiot kann ein Feuer machen.  
Ein Prediger kann Dynamit zum Explodieren bringen.

Gute oder schlechte Menschen, lasterhafte oder tugendhafte - das Gesetz wirkt für alle und alles funktioniert nach dem Gesetz.

Aber einige Gesetze scheinen größer als andere zu sein; sie scheinen andere zu beinhalten oder über sie hinauzuweisen.

So scheinen die Gesetze, denen ein Flugzeug unterliegt, zum Beispiel das Gesetz der Erdanziehung zu brechen. Natürlich ist es nicht wirklich so; sie versetzen uns lediglich in die Lage, der Erdanziehung entgegenzuwirken.

Die Gesetze des Funks befreien uns von Bedingungen, denen wir uns ausgesetzt glaubten, weil wir nur die Gesetze der Klangausbreitung kannten.

Indem ich diese Zusammenhänge studiere, merke ich, dass ich sogleich von einem Gesetz profitiere, sobald ich damit arbeite. Auch kann mich kein anderes Gesetze aufhalten, weil alle Naturgesetze zusammenarbeiten und sich gegenseitig helfen; sie arbeiten niemals gegeneinander.

Das Gesetz der Erdanziehung hilft uns, das Flugzeug zu benutzen; es hält uns gegen die Luft unten. Wenn es nicht so wäre, würde das Flugzeug in den Weltraum hinauskatapultiert werden.

Wenn ich meinen Wagen anlasse, scheinen die Gesetze, die die Funktionsweise des Motors regeln, die Gesetze der Trägheit und Reibung zu überwinden, es wird jedoch kein Gesetz gebrochen. Ohne die Trägheit gäbe es keine Schwungkraft. Ohne die Reibung würden die Kupplung nicht funktionieren und die Reifen würden nicht auf der Erde bleiben. Ich breche also keine Gesetze, ich benutze sie!

Ein funktionierendes Gesetz funktioniert immer!

Vielleicht wenden Sie ein, dass sich die Bedingungen auf die Gesetze auswirken würden?

Nein!

Der Nebel zum Beispiel verdunkelt das Sternenlicht nur für meine Augen. Die Sterne scheinen nach wie vor. Ohne Ausnahme!

Statische Interferenzen beim Radio verdunkeln die Übertragung nur für mich.

Gesetze funktionieren immer, überall und für jeden. Zwei und zwei sind vier. Das ist ein mathematisches Gesetz.







Ob Sie sich in New York, in Kansas, in Paris oder Tokio, in einer Kathedrale oder im Gefängnis befinden, ob sie unterwegs sind oder zu Hause aufhalten.

Das war zu Zäsars Zeiten so und wird immer so sein.

Falls es also ein universelles Gesetz ist, dass ich nichts umsonst erhalten kann und dass ich folglich nichts geben kann, ohne wieder etwas zu erhalten, dann gilt dieses Gesetz mit derselben Unfehlbarkeit und Dauerhaftigkeit wie alle übrigen Gesetze.

Dann spielt es keine Rolle, wo ich bin, wie viel ich wiege, welche Haarfarbe und welchen Charakter ich habe. Das Gesetz wirkt so und so.

Es wird allgemein als das **Gesetz des Gebens und Nehmens** bezeichnet und kann so formuliert werden:

**Was ich hinausgebe, kommt wieder zu mir zurück - jedoch vervielfacht!**

Diese „Rückgabe“ ist wie die Ernte aus dem Samen.

Falls Sie mir bis hierher Recht geben, können Sie sicherlich nachvollziehen, wohin Sie dies bisher gebracht hat. Es hat Sie dazu gebracht, dass Sie heute dort sind, wo Sie sind, weil Sie etwas hinausgegeben haben.

Sie erhalten diese Hinausgabe vervielfacht zurück. Mir ergeht es nicht anders.

Was bedeutet es noch?

Es bedeutet auch, dass das, was Sie von nun aus hinausgeben, ebenfalls wieder vervielfacht zurückkommen wird. Sie können eine andere Ernte einfahren; Voraussetzung ist jedoch, dass Sie fortan ein anderes Saatgut pflanzen: Geben Sie etwas anderes hinaus.

Das funktioniert und niemand kann es am Funktionieren hindern. Keine Umstände, keine scheinbaren Schwierigkeiten, kein so genanntes Unglück, keine Feinde!

**Was Sie hinausgeben,  
muss wieder zu Ihnen zurückkehren!  
Was Sie von nun an hinausgeben,  
fängt an, zu Ihnen zurückzukehren.  
Jeder Mensch kann sein Leben dadurch verändern,  
dass er etwas anderes hinausgibt!**

Der erste Gedanke, der Ihnen jetzt wahrscheinlich kommen wird (zumindest war dies bei mir so) ist: „Wie lange muss ich noch für das leiden, was ich bisher falsch gemacht habe?“

Das ist ein interessanter Punkt.

Denken wir nochmals kurz an das Gesetz: Wenn ich an einer mathematischen Aufgabe sitze und immer wieder das verkehrte Ergebnis erhalte, und dann plötzlich feststelle, dass ich das Problem mit der falschen Methode angepackt habe - entgegen des Prinzips, gegen das Gesetz - wie lange dauert es dann, bis ich die richtige Antwort finde, wenn ich mich von nun an nach dem Gesetz richte?

„Die Rückgabe“ Gardner Hunting



Nehmen wir an, dass dabei bin, das Autofahren zu lernen und anfahren will, indem ich auf das Gaspedal drücke, ohne einen Gang einzulegen. Natürlich bewegt sich das Auto dann nicht vorwärts.

Wenn ich aber einen Gang einlege - mit anderen Worten, das Gesetz befolge - und dann erst auf das Gas drücke, wie lange dauert es dann noch, bis das Auto fährt?

Ein weiteres Beispiel: Ich habe ein Boot, in dem sich ein Loch befindet. Ich merke bald, dass das Boot zu sinken beginnt, wenn ich es ins Wasser lasse.

Wenn ich aber das Gesetz, das für Boote gilt, befolge und die undichte Stelle repariere, wie lange dauert es dann noch, bis das Boot schwimmen kann?

Wenn ich in einen Raum eingesperrt bin und nicht weiß, wie ich die Tür aufsperrt, bleibe ich solange dort, bis ich dies lerne. Wenn ich aber weiß, dass ich einen passenden Schlüssel in ein Schüsseloch stecken und den Schlüssel drehen muss, wie lange bleibe ich dann noch eingesperrt?

Sobald ich also ein Gesetz befolge, wird mein gestriger oder letztjähriger Fehler durch meine Befolgung sofort annulliert. Dieses Gesetz des Gebens und Nehmens ist so wahr und weitreichend, dass es sogar unsere Gedanken betrifft.

Über die Macht der Gedanken bekommen wir von Tag zu Tag mehr zu hören; einige Leute lächeln darüber.

Doch es ist mehr dran, als diese Spötter wahrhaben wollen und sie selbst leiden gerade deshalb darunter, weil sie die Macht der Gedanken nicht erkennen.

**Was Sie denken, kehrt - vervielfacht - wieder zu Ihnen zurück!**

Mussten Sie jetzt schmunzeln?

Nun, können Sie irgendetwas tun, ohne zuerst daran zu denken? Sei es eine Erfindung, eine Entdeckung, eine Arbeit oder ein Buch, eine Zeitung, ein Werkzeug, eine gute oder schlechte Tat - zuerst begehnen Sie sie in Gedanken.

Alles, was Sie tun, ist zuerst eine Idee in Ihrem Bewusstsein. Dort wird es zuerst „erschaffen“. Ob Sie einen Stuhl oder einen Plan machen, ob Sie ein Schiff oder eine Druckerpresse bauen, ob Sie einen Besen oder etwas anders herstellen, zuerst müssen Sie ihm geistig Form verleihen. De facto ist die Idee von der Sache die eigentliche Schöpfung. Das spätere physische Zusammenbauen ist lediglich ein Kopieren der geistigen Ideen.

Wir sind daran gewöhnt zu denken, dass ein gewisser Zeit- und Energieaufwand nötig sei, um eine sichtbare Kopie einer Idee zu erstellen (ein sichtbarer Stuhl, Pflug oder Besen, zum Beispiel).

**Doch je vollkommener wir uns die betreffende Sache ausdenken - das heißt, als komplette geistige Idee erschaffen - umso rascher geht auch die Umsetzung in die physische Form vonstatten.**

**Je besser unsere geistige Vorarbeit,  
desto besser die sichtbare Gestalt.**

**Und umso geringer der Energieaufwand!**

So sind neu erfundene Maschinen zum Beispiel meist grobschlächtig und schwer und benötigen viel Kraft für ihre Bedienung. Doch je vollkommener - das heißt, je durchdachter - sie werden, umso leichter, einfacher, effizienter und sparsamer werden sie. Sie werden auch schneller. Es kommt dann immer der Zeitpunkt, an dem etwas, was vorher sehr lange dauerte, so rasch vonstatten geht, dass die Produktion beinahe in Echtzeit erfolgt.

Falls wir gleich zu Anfang alle Gesetze verstanden hätten, die bei der Herstellung dieser Maschine genutzt werden, hätten wir sie gleichsam aus dem Stand fertigen können, ohne erst einen Lernprozess durchzumachen.

Das wäre ein Wunder gewesen!

Der Unterschied zwischen einem natürlichen Ablauf und einem Wunder ist im wesentlichen der Zeitaufwand bis zum gewünschten Ergebnis. Dennoch ist die Vollbringung eines „Wunders“ nichts anderes als das Verständnis der entsprechenden Gesetze.

Das erste Auto von Ford dauerte Monate. Heute werden bei Ford in einer Minute fünfeinhalb Autos fertiggestellt; das ist etwa ein Auto alle zehn Sekunden.

Ist das ein Wunder?

Wäre es nicht ein Wunder gewesen, wenn vor dreißig Jahren alle zehn Sekunden ein Auto fertiggestellt worden wäre?

Wieso ist es heute möglich?

Durch die Kenntnis der Gesetze.

Die Kenntnis der Gesetze ist nicht nur unser wichtigstes Wissen, es ist auch absolut wesentlich. Mr. Ford hätte nie ein einziges Auto fertigmontiert, wenn er ohne die Kenntnis des Gesetzes begonnen hätte. Aber er fing mit dem an, was er hatte - wahrscheinlich, indem er etwas umsetzte, das er über die Gesetze der Mechanik gehört oder gelesen hatte. Indem er dieses Wissen anwandte, wurde es größer, ebenso wie Ihre Muskeln oder Ihre Intelligenz wachsen, wenn sie benutzt werden.

Wäre Henry Ford nicht töricht gewesen, wenn er das bisschen Wissen, das er am Anfang besaß, hätte brachliegen lassen?

Denken Sie hierüber nach. Sie sehen dann, dass alles, was wir erreichen, über die Kenntnis des Gesetzes erreicht wird. Gesundheit, Wohlstand, Glück, Erfolg, Freiheit - alles, was Sie sich wünschen, wird zu Ihnen gelangen, wenn Sie sich nach den entsprechenden Gesetzen richten, genauso wie sie sich nach dem Gesetz der Erdanziehung richten.

Sie sehen nun, worauf es hinausläuft. Bei der Arbeit des Menschen geht es nicht vorrangig darum, im Schweiß seines Angesichts zu schuften, sich die Fingernägel aufzureißen, die Muskeln zu zerren oder abends erschöpft zu sein. Keineswegs!

Das Geheimnis für den gewünschten Erfolg besteht in der Beachtung des Gesetzes, das das von Ihnen Gewünschte, regelt.



Von welchem Gesetz sprechen wir hier?

Die Rede ist vom Gesetz des Gebens und Nehmens.

Wie ist Ihr erster Gedanken, wenn Sie so etwas lesen? Vielleicht denken Sie jetzt: „Was soll ich denn schon geben. Ich habe doch nichts“.

Doch Henry Ford besaß anfangs auch nicht mehr als eine Idee.  
Heinz, der Ketchuphersteller, hatte am Anfang auch nur eine Idee.  
Woolworth ebenso.  
Golden Rule Nash, der Schneider, der in nur sechs Jahren aus dem Nichts ein Geschäft von \$ 12.000.000 aufbaute, fing ebenfalls mit nur einer Idee an.

Das Sonderbare ist, dass diese Herrschaften alle dieselbe Idee hatten.  
Welche war es?

Die Idee bestand darin, der Welt etwas zu geben, was sie brauchte - etwas Wertvolles.

Als sie anfangen, aufgrund dieser Idee aktiv zu werden und das gaben, was sie am Anfang hatten, lernten sie, noch mehr zu geben.  
Die Folge war, dass sie mehr zurückerhielten.

Schließlich gelangten sie an einen Punkt, an dem sie erfolgreich und berühmt waren und das Geld rascher hereinkam als sie es ausgeben konnten.

Dieses Gesetz wird auch bei Ihnen funktionieren!

Es hat bei mir funktioniert. Es funktioniert bei jedem von uns, ob es uns bewusst ist oder nicht. **Was wir hinausenden, kommt vervielfacht zu uns zurück!**

Falls Sie nicht das erhalten, was Sie sich wünschen, können Sie niemandem anderen die Schuld dafür zuschieben. Es liegt ausschließlich an Ihnen!

Falls es bei mir anfangs nur langsam funktioniert,  
dann deshalb, weil ich erst noch lernen muss,  
das zu geben, was ich habe.  
Erst dann erlange ich mehr Kenntnis vom Gesetz  
und muss mehr geben.  
Wenn ich aber jemandem, der dafür Verwendung hat,  
das gebe, was ich habe,  
und zwar an der Stelle, an der ich mich jetzt befinde,  
dann erlange ich das Wissen  
und die Dinge, die ich brauche.

Je mehr ich gebe, umso schneller gelange ich an den Punkt, an dem mir das, was mir jetzt noch schwer fällt, leicht fallen wird, genauso wie meine Hände im Umgang mit Hammer und Meißel, Nadel und Zwirn, einem Handball, einer Sichel, einer Kamera oder einem Motorfahrzeug immer geschickter werden.

Indem ich das gesamte Wissen, das ich über das Gesetz besitze, einsetze, erbringe ich der Welt einen Dienst.

„Die Rückgabe“ Gardner Hunting



Erscheint Ihnen der vorgegangene Gedankengang schlüssig? Vielleicht ist Ihnen auch der Gedanke gekommen, dass er keineswegs neu ist; er geht mindestens auf das Jahr 33 zurück.

Mit anderen Worten: dieser Gedanke wurde der Welt mehr oder weniger seit den Zeiten Jesu gelehrt. Das ist seine Lehre.

Viele Menschen übersehen den wahren Kern dieser Lehre. Aber sagte er denn nicht: „Gebt, so wird euch gegeben! Ein voll, gedrückt, gerüttelt und überfließend Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen.“

Unabhängig von Ihrer religiösen Einstellung hierzu liegt klar auf der Hand, dass Jesus das Gesetz beschrieb.

Damit hat er eine Lebensphilosophie vorgestellt und aufgezeigt, wie wir glücklich, erfolgreich und wohlhabend sein können.

Das Gesetz, das er lehrte, war das Gesetz, wonach wir zuerst zu geben haben, wenn wir etwas empfangen wollen. Von ihm stammt die goldene Regel: „Was immer ihr wollt, dass euch die Menschen tut, das tut zuerst ihnen!“

Die weisesten der Zyniker sagen, dass man irgendwann für alles zu zahlen habe. Jesus sagte im Grunde: „Zahle beim Eintreten. Suche dir aus, was du willst und zahle im voraus.“

Erscheint Ihnen das in der Praxis nicht durchführbar? So erging es mir. Aber probieren Sie es aus. Sie werden Ergebnisse erzielen. Ich kann dies bezeugen!

Denn es gibt nur einen einzigen Schöpfer im Universum und diese eine Macht hat das Gesetz des Gebens und Nehmens erschaffen hat.

**Geben Sie deshalb das Beste, was Sie haben  
und stellen Sie sich darauf ein,  
dass Sie das Beste zurückerhalten werden!**

Die einzige Bedingung lautet, dass wir zuerst zu geben haben!

Normalerweise nehmen wir solche Verheißungen nicht allzu ernst, aber sie haben Hand und Fuß. Der Schöpfer ist das Gesetz. Er ist das Gesetz der Liebe; dies ist nur ein anderer Name für das Gesetz des Gebens und Nehmens.

Falls Sie den Schöpfer nicht mehr als Witz, als Mythos, als Traum oder als etwas völlig Fernes betrachten, sondern ihn als die Instanz sehen, die das Gesetz der Erdanziehung und das Gesetz der Liebe erschaffen hat - wobei eines so real ist wie das andere - geht es in Ihrem Leben voran.



Das ganze Geheimnis liegt im Anfangen!  
Sie tun es schlichtweg, indem Sie es einfach tun!  
Fangen Sie an dem Platz, an dem Sie sich jetzt befinden,  
damit an, dem Menschen in Ihrer Nähe etwas Gutes zu tun  
und fahren Sie damit fort,  
ohne darauf zu schießen, was Sie zurückerhalten.

Reden Sie nicht drüber; tun Sie es!  
Damit packen Sie sich selbst am Schopf  
und ziehen sich aus Ihren Schwierigkeiten heraus,  
wie kompliziert diese auch aussehen mögen.

Probieren Sie es aus! Ich war überrascht und Sie werden es auch sein!  
Tun Sie es so geduldig, wie Sie vorgehen würden, wenn Sie einen Schluck  
Wasser wollten, weil Sie durstig sind.

Sie werden etwas zurückerhalten, eine Belohnung, an die Sie jetzt nicht  
denken. Das ist absolut sicher! Lassen Sie sich dies niemals ausreden!

Theoretisch können Sie jederzeit wieder aufhören; Sie können also nur  
gewinnen. Doch in der Praxis werden Sie damit weitermachen wollen.

Weil es funktioniert!



**KLASSISCHE ERFOLGSBÜCHER**

**UND ZEITLOSE WEISHEITEN**



Seite 13